

06 —

BERNER KMU AWARD 2026

Jetzt abstimmen: Wer gewinnt den Berner KMU Award 2026?

12 —

FYRABE-BIER 2026

Ein Prost auf das starke Berner Gewerbe!

Aktuell

AUSGABE 07/08 | 2026

award

B E R N E R K M U



Das Magazin von

Berner **KMU** **PME** Bernoises

KI – Chancen und Gefahren?



Die entscheidende Frage ist nicht, was KI kann. Sondern, was KI ist. Denn Menschen machen Unternehmen erfolgreich. KI unterstützt sie dabei. Wer Orientierung gewinnt, Verantwortung für sich selbst und sein Team übernimmt und den Mut hat, KI mit Sicherheit einzusetzen, schafft einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil.



Fabiola Studer (BEGASOFT AG) wird erläutern, wie KI Menschen und Unternehmen stärkt.

Herbstanlass 2026

Dienstag, **15. September 2026**
 Beginn: 16.00 Uhr
 BEKB | BCBE Betriebsgebäude
 Schwarzenburgstrasse 160
 3097 Liebefeld b. Bern



KMU Frauen Bern

Anmeldeschluss: 10. September 2026

emmental
 versicherung

Am Herbstanlass der KMU Frauen Bern steht ein Thema im Mittelpunkt, das unsere Arbeitswelt zunehmend prägt: Künstliche Intelligenz. **Fabiola Studer** von der **BEGASOFT AG**, zeigt in ihrem Referat auf, weshalb KI nicht nur ein Technologiethema ist, sondern vor allem ein Befähigungs- und Innovationsprojekt. Die Referentin schafft Orientierung in der Welt der Künstlichen Intelligenz und zeigt auf, wie KI verständlich, kontrollierbar und mit konkretem Mehrwert im Berufsalltag eingesetzt werden kann. Dabei geht es nicht allein um die Technologie, sondern um eine neue Denk- und Arbeitsweise: Wissen schafft Orientierung, Anwendung schafft Erfahrung und Erfahrung schafft Vertrauen.

Anhand persönlicher Erfahrungen und konkreter Praxisbeispiele zeigt Fabiola Studer, wie sich der Arbeitsalltag durch den Einsatz von KI verändern kann. Sie gibt Einblicke, wie KI als persönlicher Assistent genutzt werden kann, Zeit spart, die Qualität verbessert und neue Möglichkeiten eröffnet. Gleichzeitig vermittelt sie eine praxiserprobte Herangehensweise, um KI-Projekte strukturiert und zielgerichtet umzusetzen.

Das Referat richtet sich an Frauen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, die Berührungsängste abbauen, Sicherheit im Umgang mit KI gewinnen und das Potenzial dieser Technologie für ihren Berufs- und Unternehmensalltag entdecken möchten. «Vertrauen in neue Technologien entsteht nicht durch Zuhören, sondern durch eigenes Erleben. Erst dann wird aus Wissen nachhaltige Veränderung», sagt Fabiola Studer.

MUT.
 Sie bringen den Rest.
 Vanessa hatte den Mut zu Nuance Noir

Einfacher gründen. Seite an Seite.

B E K B
 bekb.ch/gruendung

04

Freihandelsabkommen nützen KMU und schaffen Wohlstand

Die Schweiz gehört zu den offensten Volkswirtschaften der Welt. Jeder zweite verdiente Franken wird im Ausland erwirtschaftet.

06

Berner KMU Award 2026

Jetzt abstimmen: Wer gewinnt den Berner KMU Award 2026?

Drei aussergewöhnliche Nominierte stehen zur Wahl: Ein Traditionsröster, ein vierfacher Käse-Weltmeister und ein Lehrbetrieb mit WorldSkills-Gold. Das Online-Voting läuft bis Ende September 2026.



10

WorldSkills 2026 in Shanghai

Einblicke in die WorldSkills mit Andreas Allenbach.

Der Unternehmer aus Frutigen spricht über Talent, die Schweizer Berufsbildung und seine Erfahrungen als langjähriger Experte an den SwissSkills und den WorldSkills. Er erzählt, was erfolgreiche Berufstalente auszeichnet und welche Rolle Experten an den Wettkämpfen übernehmen.



12

Fyrabe-Bier 2026

Ein Prost auf das starke Berner Gewerbe!

Am Montag, 22. Juni 2026, trafen sich Einzelmitglieder von Berner KMU und geladene Gäste zum traditionellen Fyrabe-Bier. Unter den schattigen Bäumen beim Restaurant Schloss Reichenbach wurde bei kühlem Rugenbräu, sommerlichen Temperaturen und guter Stimmung auf das lokale Gewerbe angestossen.

**IMPRESSUM**

Auflage: 14'394 Exemplare (notariell beglaubigt)

Erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (davon zwei Doppelnummern), ISSN: 2296-8318

Redaktion: Oliver Steiner, Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, oliver.steiner@bernerkmu.ch

Layout: Daria Winkelmann-Rösti, Doris Rüfenacht, Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, info@bernerkmu.ch

Werbung/Inserate: Andreas Spycher, SPYCHER Media Solutions GmbH, Werner Abeggstrasse 57, 3132 Riggisberg

Tel. 031 809 33 81, andreas@spycher-ms.ch

Druck und Spedition: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

Tel. 031 818 01 11, Fax 031 819 38 54, info@jordibelp.ch

Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, info@bernerkmu.ch

Papier: Profitop opak 1.1 von Fischer Papier, klimaneutral





Freihandelsabkommen nützen KMU und schaffen Wohlstand

Die Schweiz gehört zu den offensten Volkswirtschaften der Welt. Jeder zweite verdiente Franken wird im Ausland erwirtschaftet.

Freihandelsabkommen sind deshalb ein zentraler Pfeiler unseres Wohlstands. Sie schaffen Rechtssicherheit, reduzieren Zölle und Handelshemmnisse und erleichtern Unternehmen den Zugang zu wichtigen Absatzmärkten. Gerade für ein exportorientiertes Land ohne grossen Binnenmarkt sind stabile und verlässliche Handelsbeziehungen entscheidend.

Ebenso wichtig ist die breite Diversifizierung der Freihandelsabkommen. Die Schweiz darf sich nicht auf einzelne Märkte verlassen. Eine breit abgestützte Handelspolitik reduziert Klumpenrisiken und stärkt die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit. Wenn einzelne Märkte aufgrund geopolitischer Spannungen oder wirtschaftlicher Krisen an Bedeutung verlieren, kann die Schweiz auf andere, gut erschlossene Märkte ausweichen. Diversifizierung bedeutet mehr Versorgungssicherheit, Stabilität und Wachstumschancen.

Vor diesem Hintergrund ist das am 13. Juli 2026 abgeschlossene modernisierte Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich ein wichtiger Meilenstein und eine gute Neuigkeit! Es

stärkt die wirtschaftliche Zusammenarbeit und erleichtert den Handel mit Waren und Dienstleistungen sowie den digitalen Austausch. Für Schweizer KMU bedeutet dies weniger Bürokratie, schnellere Zollabwicklungen, tiefere Exportkosten und einen einfacheren Marktzugang. Ein Maschinenbauer, ein Medizinaltechnikunternehmen oder ein Softwareanbieter kann so einfacher neue Kunden im Vereinigten Königreich gewinnen.

Auch die Bürger profitieren direkt. Unternehmen können günstiger einkaufen und effizienter produzieren, was langfristig zu wettbewerbsfähigeren Preisen und einer grösseren Produktauswahl führt. Gleichzeitig stärkt das Abkommen Arbeitsplätze, fördert Investitionen und eröffnet neue Chancen für innovative Unternehmen. Das modernisierte Abkommen mit dem Vereinigten Königreich ist deshalb eine Investition in Wohlstand, Versorgungssicherheit und die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Schweiz.


Lars Guggisberg
Direktor

cyber security & business resilienz für kmu.

Valiant Unternehmensforum

Cyber-Angriffe bedrohen immer mehr KMU – mit Betriebsunterbrechungen, Reputationsschäden und hohen Kosten. Erfahren Sie, wie Sie Ihr Unternehmen wirksam schützen und die Widerstandskraft nachhaltig stärken.

wir sind einfach bank.

26.10.2026
Bern

Jetzt anmelden:



valiant

Partnerschaft, die Visionen möglich macht

Die Geschichte der mobil center dahinden ag ist eine klassische Unternehmensgeschichte. Und gleichzeitig ist sie alles andere als gewöhnlich. Was 1999 aus der Leidenschaft fürs Campen entstand, ist heute eines der führenden Premium-Wohnmobil- und Caravan-Zentren der Schweiz. Möglich wurde dieser Weg durch unternehmerischen Mut, Ausdauer – und durch die langjährige Unterstützung der BG Mitte.

Campen mit dem Wohnmobil faszinierte Guido Dahinden von Beginn weg. Der gelernte Landmaschinenmechaniker wagte gemeinsam mit seiner Frau im Jahr 1999 den Schritt in die Selbstständigkeit. «Wir haben einfach an uns und unsere Idee geglaubt», erinnert sich Guido Dahinden. Schritt für Schritt wuchs das Unternehmen – getragen von ausgeprägter technischer Kompetenz, viel Eigenleistung und einer klaren Philosophie: Qualität, Service und Nähe zur Kundschaft.

Wachstum braucht Kapital – und Vertrauen

Ein entscheidender Wendepunkt kam 2012 mit der Übernahme der exklusiven Concorde-Vertretung in der Schweiz. Als Premium-Marke stellt Concorde hohe Anforderungen an Infrastruktur, Know-how und Finanzierung. Ein mutiger Schritt: Ausstellungsfahrzeuge müssen vorfinanziert werden, der Kapitalbedarf ist entsprechend hoch. «In dieser Phase empfahl die Treuhandfirma erstmals die Zusammenarbeit mit der BG Mitte», so Guido Dahinden. Es folgten Gespräche und die erste Bürgschaft. Kurz darauf wurde das Einzelunternehmen in eine Aktiengesellschaft überführt. «Ohne diese Unterstützung hätten wir diesen Schritt kaum machen können.»



Guido und Silvan Dahinden – ein Generationenwechsel mit Weitblick. Die offizielle Unternehmensübergabe erfolgte 2024.

2015 ergab sich die Möglichkeit, die bisher gemietete Halle von der Gemeinde Wolhusen zu kaufen. Die BG Mitte erhöhte dafür die bestehende Bürgschaft gezielt und zeitlich begrenzt, was dem Unternehmen langfristige Sicherheit für die Weiterentwicklung des Betriebes verschaffte. Als der Standort in Wolhusen nach über 20 Jahren räumlich an seine Grenzen stiess, fiel der Entscheid für einen Neubau. Zu diesem Zeitpunkt waren sämtliche durch die BG Mitte verbürgten Kredite bereits vollständig zurückbezahlt.

Alles unter einem Dach – bereit für die Zukunft

Im Juli 2023 erfolgte der Umzug an den neuen Standort in Schachen LU, rund 20 Minuten von Luzern entfernt, dessen Finanzierung wiederum in Partnerschaft mit der Hausbank und der BG Mitte möglich gemacht wurde. Auf rund 9'000 Quadratmetern vereint die mobil center dahinden ag heute alles unter einem Dach: eine Ausstellung mit über 100 Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, eine bewusst gross dimensionierte Werkstatt mit bis zu zehn parallelen Arbeitsplätzen, die den hohen technischen Anspruch des Unternehmens widerspiegelt, eine grosse Mietflotte sowie einen Zubehör-Shop. Rund 30 Mitarbeitende betreuen Kundinnen und Kunden aus der ganzen Schweiz.

“

Die BG Mitte gab uns die Sicherheit, unsere Vision konsequent umzusetzen.

”

2024 wurde das Unternehmen offiziell an Sohn Silvan Dahinden übergeben. Nach Jahren starken Wachstums stehen nun Stabilität und Konsolidierung im Fokus: Prozesse festigen, finanzielle Verpflichtungen reduzieren und die Kundenbindung weiter stärken. «Wir sind heute optimal aufgestellt für den Schweizer Markt», sagt Silvan Dahinden. Ziel sei es nun, den finanziellen Druck zu verringern, die Kundenbindung weiter zu stärken und die Branche mit Professionalität und Qualität mitzuprägen. Die Zusammenarbeit mit der BG Mitte wird von der Familie Dahinden als lösungsorientiert, konstant und persönlich beschrieben. Besonders geschätzt werden feste Ansprechpartner, das Verständnis für die kapitalintensive Branche und realistische, tragfähige Lösungen. «Ohne die BG Mitte wäre das alles nicht möglich gewesen», bringt es Guido Dahinden auf den Punkt. «Gute Partnerschaften geben Sicherheit – und den Mut, eine Vision Realität werden zu lassen.»

Ihr Ansprechpartner



BG Mitte CC Centre

Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Coopérative de Cautionnement pour PME

Reto Blum

Mitglied der Geschäftsleitung
Bahnhofstrasse 59D, 3400 Burgdorf
034 420 20 23, reto.blum@bgm-ccc.ch
www.bgm-ccc.ch

Jetzt abstimmen: Wer gewinnt den Berner KMU Award 2026?

Berner KMU freut sich, drei aussergewöhnliche Nominierte zu präsentieren, welche bis zum 30. September 2026 per Online-Voting auf unserer Website (siehe QR-Code) gewählt werden können. Zur Auswahl stehen ein Traditionsröster, ein vierfacher Käse-Weltmeister und ein Lehrbetrieb mit WorldSkills-Gold.

Fotos und Text — Oliver Steiner

Bereits zum neunten Mal vergibt der Gewerbeverband Berner KMU am 14. Oktober 2026 seinen begehrten Verbandspreis. Der Berner KMU Award würdigt Persönlichkeiten und Betriebe, die mit Unternehmergeist, Verankerung und Innovationskraft den Verband prägen. Die drei Nominierten leisten weit mehr als wirtschaftlichen Erfolg: Sie bilden aus, handeln nachhaltig und zeigen, wie vielfältig das Berner Gewerbe aufgestellt ist.

Blaser Café AG, Gewerbeverband KMU Stadt Bern



Michael Blaser (Leiter Marketing & Kommunikation, Mitglied der Geschäftsleitung Blaser Café AG), Marc Käppeli (Geschäftsführer Blaser Café AG) und Peter Steck (Präsident Gewerbeverband KMU Stadt Bern)

Bei der Blaser Café AG liegt die gesamte Wertschöpfungskette in einer Hand. Am Hauptsitz in Bern röstet das Unternehmen die Bohnen in zwei grossen Röstanlagen und verkauft sie sowohl in der eigenen Rösterei «Kaffee und Bar» als auch an Büros, Gastronomiebetriebe und Privathaushalte. Seit der Gründung 1922 ist das Unternehmen in Familienbesitz geblieben. Heute steht Markus Blaser der vierten Generation als Verwaltungsratspräsident vor und seine beiden Kinder Bettina und Michael sind Mitglieder der Geschäftsleitung. Sein Neffe Marc Käppeli führt seit 2006 den operativen Betrieb. Auch die fünfte Generation der Familie arbeitet bereits mit.

Was den Betrieb besonders macht, ist der direkte Einkauf über die Schwesterfirma Blaser Trading AG. Sie kauft und handelt weltweit mit Rohkaffee, ohne Zwischenhandel. Das ermöglicht Blasercafé den Zugang zu Kaffee aus der ganzen Welt, auch zu Nischen-

produkten, die sonst schwer zu beschaffen sind. «Für uns ist die Nomination eine Ehre und eine grosse Wertschätzung für das, was wir über fünf Generationen und in 100 Jahren Familiengeschichte erreicht haben», sagt Marc Käppeli.

«Bei Blasercafé kommen Tradition und Zukunft zusammen», sagt Peter Steck, Präsident Gewerbeverband KMU Stadt Bern. «Aus eigener Erfahrung weiss ich, wie anspruchsvoll es ist, ein Familienunternehmen über mehrere Generationen zu führen und weiterzugeben. Blasercafé ist in Bern verwurzelt und ihren Werten immer treu geblieben.» 2023 bestätigte sich das von aussen. Blasercafé erhielt den Phoenix Award des Schweizer Dachverbands für Unternehmensnachfolge CHDU für langfristiges Schweizer Unternehmertum.

Fritzenhaus Chäsi AG, Bernischer Milchkäuferverband



Anita Spycher (Stv. Geschäftsführung Fritzenhaus Chäsi AG), Fritz Baumgartner (Präsident Bernischer Milchkäuferverband), Michael und Monika Spycher (Geschäftsinhaber Fritzenhaus Chäsi AG)

Michael Spycher hat bereits viermal den Weltmeistertitel für den besten Käse ins Emmental geholt, 2008, 2020, 2022 und zuletzt 2024. Kein anderer Käser der Welt hat den Titel öfter gewonnen. Die Bergkäserei Fritzenhaus im gleichnamigen Weiler, Gemeinde Sumiswald, ist ein Familienbetrieb, den Michael und Monika Spycher seit 2001 führen. Jährlich verarbeiten sie 1,6 Millionen Kilogramm Milch zu Le Gruyère AOP, Hornbacher und weiteren Spezialitäten. Der Vertrieb erfolgt über einen eigenen Chäsiladen, eine Filiale («Wase Chäsi») im Dorf Wasen sowie über den Postversand.

Was den Betrieb besonders macht, ist der Einsatz dahinter. Sieben Tage die Woche steht Spycher in der Käserei, 70 bis 80 Stunden pro Woche. Auf die Frage nach seinem Erfolgsrezept sagt er: «Wenn ich wüsste, was es braucht, um einen Weltmeisterkäse zu produzieren, würde ich es sicher nicht sagen (lacht). Was es aber sicher braucht, ist eine sehr gute Milch, Leidenschaft und vor allem Herzblut. Beim Produzieren muss man etwas pingelig sein.»

«Das Fritzenhaus ist ein Leuchtturm für unseren Verband», ergänzt Fritz Baumgartner, Präsident des Bernischen Milchkäuferversbands. «Sie verarbeiten die Rohmilch von den umliegenden Milchlieferanten im Emmental zu einem Edelprodukt, welches nicht nur in der Schweiz, sondern auch weltweit auf Anklang stösst.» Das zeigt sich auch im Kleinen: Ein ehemaliger US-Botschafter machte seinen Ausflug nach Fritzenhaus zur letzten Amtshandlung, bevor er die Schweiz verliess.

Die nächste Generation steht bereit. Tochter Anita ist ausgebildete Käsemeisterin und arbeitet ebenfalls im Familienbetrieb mit. Die Weichen für eine erfolgreiche Nachfolge sind gestellt.

Santschi Holzbau GmbH, Gewerbeverein Uetendorf



Rolf Stäheli (Co-Präsident Landesteilverband Thun), Daniel Santschi (Geschäftsführer Santschi Holzbau GmbH) und Manuel Jenni (Präsident Gewerbeverein Uetendorf)

Seit fast 40 Jahren steht die Santschi Holzbau GmbH aus Uetendorf für hochwertige Holzbauarbeiten, handwerkliche Präzision und innovative Lösungen. Der Familienbetrieb, geführt von den Gebrüdern Roland und Daniel Santschi, beschäftigt 20 Mitarbeitende und begleitet Bauprojekte von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Ausführung. Ob Sanierungen, Aufstockungen oder Neubauten, Santschi Holzbau bietet alle Leistungen aus einer Hand und verbindet dabei traditionelles Handwerk mit moderner Technologie.

Ein besonderes Aushängeschild des Unternehmens ist die konsequente Förderung des Berufsnachwuchses. «Erfolgreiche Ausbildung beginnt mit Zeit, Vertrauen und guten Vorbildern», sagt Daniel Santschi. «Lernende sollen Verantwortung übernehmen dürfen, aber nie allein gelassen werden. Ohne Nachwuchs gibt es keine Zukunft, weder für unseren Betrieb noch für das Handwerk.»

Dass dieses Konzept funktioniert, zeigen die Erfolge ehemaliger Lernender: 2013 wurde Stefan Oppliger Vizeweltmeister als Zimmermann, 2024 gewann Michael Bieri an den WorldSkills in Lyon die Goldmedaille. «Bei Santschi Holzbau kann jeder alles», sagt Bieri. «Wir sind ein Team und eine Familie. Unsere erfahrenen Mitarbeitenden geben ihr Wissen an die Lernenden weiter – so profitieren alle voneinander.»

«Santschi Holzbau repräsentiert alles, was unser Gewerbe auszeichnet», sagt Manuel Jenni, Präsident des Gewerbevereins Uetendorf. «Ein erfolgreicher Familienbetrieb mit fast 40 Jahren Erfahrung, 20 engagierten Mitarbeitenden und einer vorbildlichen Ausbildungskultur.» Mit seiner konsequenten Nachwuchsförderung investiert Santschi Holzbau nicht nur in den eigenen Betrieb, sondern auch in die Zukunft des Zimmermannshandwerks.

Eine Auszeichnung mit Tradition

Der Berner KMU Award wurde 2017 ins Leben gerufen, um besonders engagierten Mitgliedern zu danken. Heute gehört er zu den beliebtesten Auszeichnungen des Verbands. Mit Henrik Schoop, Marco Liuzzi und Beatrix Rechner haben bisher drei Einzelpersonen gewonnen. Fünfmal ging der Preis an die erfolgreichen Familienunternehmen: Jakob Rope Systems, die Luginbühl-Matter AG, die Fischer Electric AG, die Baumann + Eggimann AG und zuletzt das Hotel Landgasthof Kemmeriboden-Bad aus Schangnau gewannen den begehrten Verbandspreis.

Berner KMU dankt den Gewerbevereinen und Berufsverbänden der Nominierten für ihr Engagement vor Ort, ihre Rolle in der Berufsbildung und ihre Treue zum Berner Gewerbe.

Möchten Sie mehr über die Nominierten erfahren?

Auf unserem Instagram-Kanal **@bernerkmu** finden Sie zu allen drei Unternehmen ein Videoportrait mit Blick hinter die Kulissen und mitten aus dem Berner KMU-Alltag.

Wer soll Ihrer Meinung nach Gewinner/in des neunten Berner KMU Awards werden?



Die Abstimmung dauert bis am **30. September 2026**. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Berner KMU AWARD - ONLINE-VOTING



Mein Begleiter auf jeder Fahrt – meine volenergy Tankkarte.

Mit der volenergy Tankkarte schweizweit an über 700 Tankstellen bargeldlos bezahlen.



1. QR code scannen
2. Antrag ausfüllen und an info@bernerkmu.ch senden
3. Von der volenergy Tankkarte profitieren und 6 Rp./l sparen!*

volenergy.com *Nur gültig für Mitglieder von Berner KMU

volenergy uses bp trademarks under licence





volenergy
empowering tomorrow

as immobilien
stark in Liegenschaften

as-immo.ch



"IHR ERFOLG UNSERE LEIDENSCHAFT GEMEINSAM FÜR DIE REGION!"
Verwalten | Vermieten | Verkaufen | Bewerten

Bern | Mühleberg | Murten 031 752 05 55



Aerni Elektro AG
Weissensteinstr. 33
CH-3008 Bern
T 031 371 30 31
info@aernielektro.ch
www.aernielektro.ch

aerni elektro
wir sind auf Draht

BERUFSWAHL, DIE ZU DIR PASST.

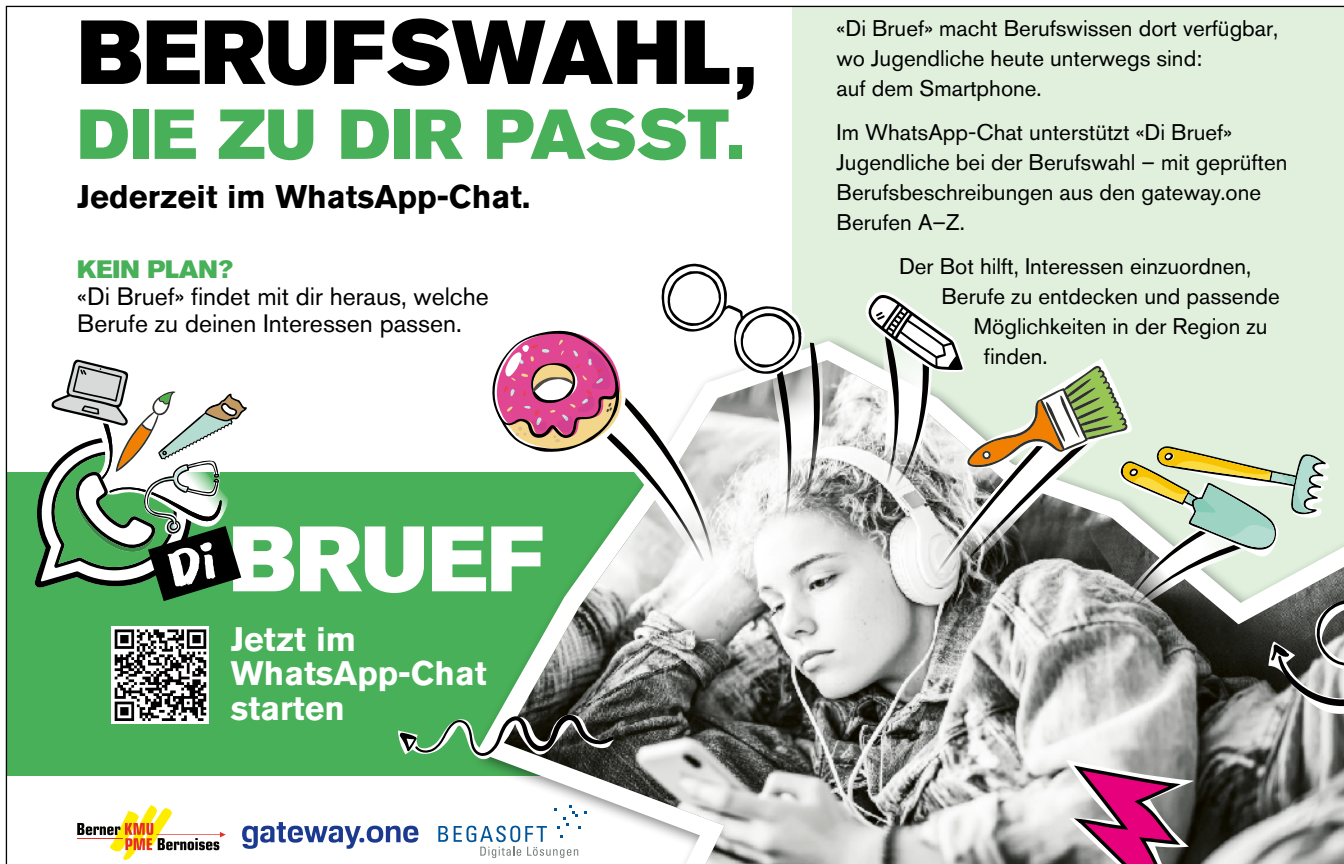
Jederzeit im WhatsApp-Chat.

KEIN PLAN?
«Di Bruef» findet mit dir heraus, welche Berufe zu deinen Interessen passen.

«Di Bruef» macht Berufswissen dort verfügbar, wo Jugendliche heute unterwegs sind: auf dem Smartphone.

Im WhatsApp-Chat unterstützt «Di Bruef» Jugendliche bei der Berufswahl – mit geprüften Berufsbeschreibungen aus den gateway.one Berufen A–Z.

Der Bot hilft, Interessen einzuordnen, Berufe zu entdecken und passende Möglichkeiten in der Region zu finden.



Di BRUEF

Jetzt im WhatsApp-Chat starten



Berner KMU ONE Bernoises gateway.one BEGASOFT Digitale Lösungen

13 Berner Berufstalente mit dem Ziel WorldSkills 2026

Vom 22. bis 27. September 2026 messen sich in Shanghai die besten Berufstalente der Welt an den WorldSkills. Rund 1'400 Teilnehmende aus über 60 Ländern kämpfen in 64 Skills um Edelmetall. Die Schweiz ist mit 42 jungen Berufsleuten dabei, darunter 13 Nachwuchsprofis aus dem Kanton Bern.

Fotos — SwissSkills

Text — Oliver Steiner

Drei Profis unter die Lupe genommen

Berner KMU stellt drei der 13 Berner WorldSkills-Teilnehmenden genauer vor. Alle drei arbeiten in Mitgliedbetrieben des Verbands:



Gilles Glauser, Autobody Repair, Carrossierspengler EFZ, WorldSkills 2026. © Ruben Sprich

Gilles Glauser aus Albligen holte 2025 den Schweizermeistertitel im Skill Carrosseriespengler. Er arbeitet bei der Carrosserie G&G AG und hinterfragt seine eigene Arbeit immer wieder, was ihn zu mehr Genauigkeit antreibt. Für ein stimmiges Resultat übt er auch am Wochenende, bis er mit seiner Arbeit zufrieden ist. Zwei Schnupperlehren führten ihn zum Beruf und bereits in der ersten Lehrwoche wusste er, dass die Wahl richtig war. Im dritten Lehrjahr gewann er einen internen Wettbewerb, ehe an der Regionalmeisterschaft die Qualifikation für die SwissSkills folgte. Nun bereitet er sich auf die WorldSkills in Shanghai vor.



Björn Ulrich, Industrial Mechanics, Polymechaniker EFZ, WorldSkills 2026. © Stefan Wermuth

Björn Ulrich aus Rüschegg-Gambach wurde 2025 Schweizermeister im Skill Industrial Mechanics. Er arbeitet als Polymechaniker Automation bei der Gilgen Door Systems AG. Im Tausendstel-Millimeter-Bereich zu arbeiten, verlangt Präzision. Schon als Jugendlicher reparierte er mit derselben Sorgfalt Töfflis. Gelingt ein Teil nicht auf Anhieb, übt er, bis es passt. Am meisten Freude bereitet ihm der Moment, wenn ein fertiges Teil in eine Maschine eingebaut wird und einwandfrei funktioniert. Zwei Schnupperlehren führten ihn in der 7. und 8. Klasse zum Beruf. Eine Note von 5.4 im zweiten Lehrjahr brachte ihm die Empfehlung für die SwissSkills ein.



Kilian Moser, Electrical Installations, Elektroinstallateur EFZ, WorldSkills 2026. © Stefan Wermuth

Kilian Moser aus Grindelwald holte 2025 den Schweizermeistertitel im Skill Electrical Installations. Er arbeitet als Elektroinstallateur bei der Schild Elektro AG. Auf der Baustelle ist er oft auf sich allein gestellt und trifft eigene Entscheidungen. Rasche Lösungen sind gefragt. Auf den Beruf kam er über den Umbau im Elternhaus, wo er den Installateuren zuschaute und bald selbst mithelfen durfte. Wichtig ist ihm auch der Kontakt zu den Kundinnen und Kunden: aus wenigen Angaben die richtige Lösung zu planen, fordert ihn und macht ihm gleichzeitig Freude. Nach der Lehrabschlussprüfung empfahl ihn der Berufsverband für die SwissSkills.



Das Berner Team an den WorldSkills 2026

- **Jara Galli**, Aefligen, Kosmetikerin EFZ, Skill Beauty Therapy
- **Gilles Glauser**, Albligen, Carrosseriespengler EFZ, Skill Autobody Repair
- **Kilian Moser**, Grindelwald, Elektroinstallateur EFZ, Skill Electrical Installations
- **Marine Känzig**, Court, Coiffeuse EFZ, Skill Hairdressing
- **Luisa Kunz**, Langenthal, Bekleidungsgestalterin EFZ, Skill Fashion Technology
- **Lisa Maibach**, Seedorf, Fachfrau Gesundheit EFZ, Skill Health and Social Care
- **Linus Moser**, Thun, Informatiker EFZ, Skill Cloud Computing
- **Silvan Reichen**, Frutigen, Schreiner EFZ, Skill Cabinetmaking
- **Melina Reusser**, Thun, Restaurantfachfrau EFZ, Skill Restaurant Service
- **Luna Schaller**, Dotzigen, Gipserin / Trockenbauerin EFZ, Skill Plastering and Drywall Systems
- **Matthias Steiner**, Lyssach, Sanitärinstallateur EFZ, Skill Plumbing and Heating
- **Björn Ulrich**, Rüschegg-Gambach, Polymechaniker EFZ, Skill Industrial Mechanics
- **Luca Wissler**, Oey, Zimmermann EFZ, Skill Carpentry

WorldSkills: 20 % Talent, der Rest ist harte Arbeit

Andreas Allenbach ist Unternehmer aus Frutigen und führt die ALS-CNC AG (Allenbach-CNC AG). Seit zehn Jahren ist er zudem Experte an den Berufsmeisterschaften Swiss- und WorldSkills. Aktuell begleitet er Björn Ulrich, der im September 2026 in Shanghai für die Schweiz im Skill Industrial Mechanics antritt. Im Gespräch erzählt er, wie viel Talent es wirklich braucht, warum die Schweizer Berufsbildung im internationalen Vergleich einen Sonderfall darstellt, und was ein Experte am Wettkampf konkret darf und was nicht.



Foto und Text — Oliver Steiner

Es gibt das Sprichwort, dass es zehntausend Stunden braucht, um in einem Gebiet Weltklasse zu erreichen. Braucht es zehntausend Stunden, um Weltmeister zu werden?

20 Prozent Talent müssen da sein, sonst reicht es nicht. Aber am Ende zählt vor allem, was jemand daraus macht. Der erfolgreichste Schweizer Abfahrer Peter Müller galt als nicht sehr talentiert und wurde trotzdem Weltmeister. Marco Odermatt hingegen hat sehr viel Talent und fährt trotzdem selten einen Lauf ganz ohne Fehler. Entscheidend ist, was dann passiert: Wer nach einem Fehler den Bettel hinwirft, hat verloren, wer sich zusammenrafft, macht den Fehler nur halb so tragisch. Genau das sehe ich auch bei den Top-Nationen an den WorldSkills: Wenn bei den Chinesinnen und Chinesen etwas schiefgeht, verziehen sie keine Miene und ziehen die Sache diszipliniert durch. Diese Beharrlichkeit wünsche ich mir auch für uns.

Was unterscheidet die Schweizer Berufsbildung von anderen Ländern, am Beispiel des Polymechanikers, dem Beruf, in dem Björn Ulrich ausgebildet ist?

In der Schweiz ist das ein einziger Beruf, der CNC-Drehen,

CNC-Fräsen und die Instandhaltung, auf Englisch Industrial Mechanics, unter einem Dach vereint. Genau da unterscheidet sich die Schweiz zum ersten Mal von der Welt: In Deutschland, das eine ähnliche Berufsbildung hat wie wir, ist das schon anders. Dort sind diese drei Bereiche auf unterschiedliche Berufe aufgeteilt, wer dort CNC-Drehen gelernt hat, kann nicht fräsen. Das ist für uns unvorstellbar. Der grosse Vorteil der Schweiz ist, dass man in der Lehre zuerst breit die Grundlagen lernt und sich erst danach spezialisiert, im Betrieb, nicht schon in der Ausbildung. Für die Swiss- und WorldSkills heisst das aber, dass man sich entscheiden muss, in welcher dieser drei Kategorien man antritt.

Was macht ein Experte an den WorldSkills konkret, und wie unterscheidet sich das von deiner Rolle bei den SwissSkills?

“

Meine Rolle wechselt dreimal. Bis zu den SwissSkills bin ich Projektleiter, verantwortlich für die ganze Ausscheidung, und bewerte an der Meisterschaft selbst auch die Arbeit der Berufstalente. Steht der Weg an die WorldSkills fest, werde ich zum Coach.

”

Konkret begleite ich aktuell Björn Ulrich und arbeite mit ihm den Trainingsplan durch. An den WorldSkills selbst wechsele ich noch einmal, jetzt ins internationale Bewertungsteam. Mit Björn

selbst darf ich dort dann fast nicht mehr sprechen, nur 15 Minuten am Tag, sonst haben die anderen Experten das Gefühl, es komme zu einer Bevorteilung. Am Wettkampftag muss er für sich allein bestehen.

eigenes Roboterli oder Lämpchen bauen, springt das Feuer über und macht Lust für eine Lehre. Wer dabei kein Strahlen in den Augen hat, für den ist vielleicht das Studium der bessere Weg.



Andreas Allenbach (rechts im Bild) mit Gil Beutler, Bronzemedaille an den WorldSkills 2022 im Skill Industrial Mechanics

“

Meines Erachtens ist eine Berufslehre zum Start ins Berufsleben aber klar der beste Weg. Anschliessend stehen in der Schweiz alle Wege offen, man muss nur wollen!

”

SwissSkills oder WorldSkills: Was ist wichtiger, um die Exzellenz der Schweizer Berufsbildung sichtbar zu machen?

Diese Exzellenz passiert jeden Tag, in allen Betrieben der Schweiz. Nur sieht sie kaum jemand. Die WorldSkills sind eine wichtige internationale Plattform, aber für die Schweiz sind die SwissSkills zentraler. Dort bekommen zehntausende Jugendliche und ihre Eltern einen direkten Einblick in die Berufsbildung und erleben live, was Exzellenz heisst. Wenn Jugendliche ihr

Genauso wichtig ist mir, dass Betriebe, die etablierte Strukturen haben, auch tatsächlich ausbilden. Bei uns waren die ersten Jahre hart, einen Lehrling hätten wir damals nicht ausbilden können. Aber sobald ein Betrieb etabliert ist, nach drei, vier Jahren etwa, lege ich es allen Unternehmen ans Herz, schafft Ausbildungsplätze! Je mehr wir ausbilden, desto mehr Fachkräfte haben wir am Ende. Für unseren Wohlstand sind wir als Schweiz darauf angewiesen.

Allenbach-CNC AG

- Sitz in Frutigen.
- Spezialisiert auf Präzisionsprodukte.
- Andreas Allenbach gründete mit einem Geschäftspartner im 2019 die ALS-CNC GmbH. Per Ende 2022 übernahm er alleine die ALS-CNC GmbH und konnte das Firmengebäude inkl. allen Maschinen und Infrastrukturen übernehmen. Seit kurzem wird die Firma unter neuem Namen, der Allenbach-CNC AG, geführt.
- Elf Mitarbeitende inklusive Andreas Allenbach, plus ein Lehrling (Polymechniker).

Der Skill Industrial Mechanics

- Grundlage ist die Lehre Polymechniker/in EFZ, Fachrichtung Automation, die CNC-Drehen, CNC-Fräsen und Instandhaltung kombiniert.
- Bereits an den SwissSkills wird in die drei Disziplinen CNC-Drehen, CNC-Fräsen und Industrial Mechanics aufgeteilt.
- Der Skill Industrial Mechanics umfasst die Planung, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Ausserbetriebnahme von Industrieanlagen.
- Im Ausland sind diese Bereiche meist auf unterschiedliche Berufe aufgeteilt.

Fyrabe-Bier 2026: Ein Prost auf das starke Berner Gewerbe!

Am Montag, 22. Juni 2026, war es wieder soweit: Die Einzelmitglieder von Berner KMU sowie geladene Gäste stiessen beim traditionellen Fyrabe-Bier auf das lokale Gewerbe, neue Kontakte und den Sommeranfang an. Unter den schattigen Bäumen beim Restaurant Schloss Reichenbach sorgte kühles Rugenbräu bei hochsommerlichen Temperaturen für beste Stimmung.

Fotos — Diana Streit

Text — Oliver Steiner

Netzwerken an der Aare

Bereits zum dritten Mal in Folge bot das Restaurant Schloss Reichenbach in Zollikofen den Rahmen für diesen beliebten Mitgliederversammlung. Die Lage direkt an der Aare, der Schatten der stattlichen Bäume und das kühle Bier im Glas sorgten für die richtige Atmosphäre: unkompliziert, persönlich und nah am Gewerbe. Berner KMU-Präsident Ernst Kühni begrüsst die rund 50 Anwesenden persönlich und dankte ihnen für ihr tägliches Engagement zugunsten des lokalen Gewerbes.

Gastgeberin mit Tradition

Die Rugenbräu AG, selbst Einzelmitglied bei Berner KMU, war auch in diesem Jahr Gastgeberin des Abends. Das Familienunternehmen pflegt seit Generationen die Braukunst im Kanton Bern und verbindet handwerkliches Können mit gelebter Berner Gastfreundschaft. Die historische Fähre, die Anlegestelle direkt beim Schloss Reichenbach und das kühle Bier im Glas brachte den Einzelmitgliedern eine Abkühlung während der heissen Tage. Mehr braucht ein guter Fyrabe nicht.

Tradition, die verbindet

Das Fyrabe-Bier gehört zu den Fixpunkten im Jahreskalender von Berner KMU. Der Verband der kleinen und mittleren Unternehmen des Kantons Bern bedankt sich herzlich bei allen Anwesenden und dem Restaurant Schloss Reichenbach für die

Gastfreundschaft. Das nächste Fyrabe-Bier findet traditionsgemäss am ersten Montag nach der Sommersonnenwende 2027 statt.



Alle Fotos des Einzelmitglieder-Anlasses «Fyrabe-Bier zum Sommeranfang» vom 22. Juni 2026 finden Sie in unserem ePaper:

[ePaper.bernerkmu.ch](https://epaper.bernerkmu.ch)



Einzelmitgliedschaft bei Berner KMU

- Einzelmitglieder sind im Jahresbericht namentlich aufgeführt.
- Auf unserer Webseite wird ihr Eintrag mit Firmenlogo mit ihrer eigenen Webseite verlinkt.
- Sie verfügen an der Delegiertenversammlung über ein Stimmrecht.
- Am Montag nach der Sommersonnenwende treffen sie andere Einzelmitglieder, die Verbandsleitung sowie weitere geladene Gäste zum Gedankenaustausch beim «Fyrabe-Bier zum Sommeranfang».
- Sie profitieren von vergünstigten Werbemöglichkeiten in allen Publikationen von Berner KMU.
- Ihre Verbundenheit zum Berner Gewerbe wird aktiv nach aussen getragen.
- Wer sich für eine Einzelmitgliedschaft interessiert, stärkt nicht nur sein persönliches Netzwerk, sondern unterstützt auch das lokale Gewerbe.

Mehr Informationen zur Einzelmitgliedschaft:



Gewerbe- ausstellungen

Drei Jubiläen im Jahr 2026

Drei gewerbliche Organisationen aus dem Kanton Bern können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Gewerbeverein Saanenland und der Gewerbeverein der Gemeinde Signau feiern ihr 100-jähriges Bestehen. Der Gewerbeverein Rüschegg wurde vor 75 Jahren gegründet. Berner KMU gratuliert den jubilierenden Organisationen herzlich!

Aktuelle Informationen zu den Ausstellungen finden Sie hier:



04.09.2026 - 06.09.2026

GEWERBEVEREIN RÜEGGISBERG UND UMGEBUNG, GEWERBEAUSSTELLUNG 2026

Rüeggisberg

04.09.2026	17.00 - 22.00 Uhr
05.09.2026	10.00 - 22.00 Uhr
06.09.2026	11.00 - 17.00 Uhr

11.09.2026 - 13.09.2026

GEWERBEVEREIN REGION KIRCHBERG GAKU 2026

Sporthalle Grossmatt, Kirchberg

11.09.2026	17.00 - 21.00 Uhr
12.09.2026	10.00 - 19.30 Uhr
13.09.2026	10.00 - 15.30 Uhr

09.10.2026 - 11.10.2026

GEWERBEVEREIN BIGLEN UND UMGEBUNG GEWERBESHOW BIG26

Schulhaus/Mehrzweckhalle Feltschen, Biglen

09.10.2026	18.00 - 22.00 Uhr
10.10.2026	10.00 - 22.00 Uhr
11.10.2026	10.30 - 17.00 Uhr

09.10.2026 - 11.10.2026

GEWERBEVEREIN SCHÜPFEN-RAPPERSWIL GWÄRB'26

Oberstufenzentrum, Rapperswil

09.10.2026	18.00 - 22.00 Uhr
10.10.2026	10.00 - 21.00 Uhr
11.10.2026	10.00 - 16.00 Uhr

22.10.2026 – 25.10.2026

GEWERBEVEREIN SAANENLAND GSTAADER MESSE

Tennishalle und Festivalzelt, Gstaad

22.10.2026	19.00 – 22.00 Uhr
23.10.2026	18.00 – 22.00 Uhr
24.10.2026	11.00 – 22.00 Uhr
25.10.2026	11.00 – 17.00 Uhr

03.09.2027 – 05.09.2027

MÜNCHENBUCHSEE KMU MÜGA 2027

Münchenbuchsee

03.09.2027
04.09.2027
05.09.2027

16.04.2027 – 18.04.2027

GEWERBEVEREIN TRUBSCHACHEN GEWERBEAUSSTELLUNG 2027

Trubschachen

16.04.2027	17.00 – 22.00 Uhr
17.04.2027	14.00 – 22.00 Uhr
18.04.2027	10.00 – 17.00 Uhr

10.09.2027 – 12.09.2027

GEWERBEVEREIN THÖRIGEN UND UMGEBUNG, GAT 2027

Flugplatz, Bleienbach

10.09.2027
11.09.2027
12.09.2027

28.05.2027 – 30.05.2027

GEWERBEVEREIN WATTENWIL & UMGEBUNG «ZÄME – LÄBÄ/SCHAFFÄ/FIIRÄ»

Sägeweg / Gewerbestrasse, Wattenwil

28.05.2027
29.05.2027
30.05.2027

10.09.2027 – 12.09.2027

GEWERBEVEREIN FRAUBRUNNEN GA 2027 – WIR BAUEN ZUKUNFT

Schulanlage, Fraubrunnen

10.09.2027
11.09.2027
12.09.2027

13.08.2027 – 14.08.2027

GEWERBEVEREIN BÄTTERKINDEN 5. GEWERBEAUSSTELLUNG

Inoverde-Areal, Kräiligen

13.08.2027
14.08.2027

18.08.2028 – 20.08.2028

UNTERNEHMER GAMPELEN-GALS EXPO 28

Gewerbestrasse, Gampelen

18.08.2028	17.00 – 22.00 Uhr
19.08.2028	10.00 – 20.00 Uhr
20.08.2028	10.00 – 16.00 Uhr

Marktplatz



BERATUNG/CONSULTING

SBST Consulting GmbH
 ADR/SDR Schulungen,
 GGB-Gefahrgutbeauftragter
 Strahlenschutz, Unternehmens-
 analyse, Risikomanagement,
 Projektplanung, IATA-Versand

Roger Schacher, 076 512 13 68
 EMBA General Management
 sbst-consulting.com

TOR- UND METALLBAU

A. Krebs AG
 Tor- und Metallbau

KREBS

Lindentalstrasse 5
 3067 Boll / Bern
 Tel. 031 839 05 62
 Fax 031 839 22 71
 www.krebs-tore.ch
 info@krebs-tore.ch

GLASEREI

PROVERIT
 Glas. Metall.

Duschen
 Trennwände
 Türen
 Wintergärten
 Geländer
 Reparaturen

Proverit AG
 Meielenfeldweg 18
 3052 Zollikofen
 www.proverit.ch
031 336 86 86

BROCKENSTUBE

Alchenflüh
 Jurastrasse 2a

HIOB
 INTERNATIONAL
 Brockenstube

➤ RÄUMUNGEN &
 ENTSORGUNGEN
 zu fairen Preisen 034 446 06 00

➤ GRATISABHOLDIENST
 & WARENANNAHME
 für Wiederverkäufliches hiob.ch

BAUENGINEERING

Christian Tscherrig 079 124 11 23
 Dreherhüli 652 info@tscherrigpartner.ch
 3432 Lützelflüh www.tscherrigpartner.ch

TSCHERRIG · PARTNER
 ENGINEERING

IHR BAUINGENIEUR IN DER REGION
 FÜR HOCHBAU, TIEFBAU UND GEOTECHNIK

SOMMER- UND WINTERSPORT

INTERSPORT
 RENT-NETWORK

Vermietung
 Verkauf
 Service

Grindelwald Terminal
 Grindelwald Sunstar
 Lauterbrunnen
 Bergstation Männlichen
 Bergstation First

**FÜR IHRE SOMMER UND
 WINTER ABENTEUER**

IN DER JUNGFRAU REGION

www.rentnetwork.ch
 info@rentnetwork.ch
 033 853 04 00

TONTAUBENSCHIESSEN

**Motivation für Ihre Mitarbeiter?
 Faszination Tontaubenschieszen!**

**Firmen-Events
 oder
 Privatanlässe**

event@jsbern.ch
 www.jsbern.ch

MALEREI/GIPSEREI/BODENBELÄGE

Bernasconi.ch
 Boden Decke Wände

MALEN
 GIPSEN
 BODENBELÄGE
 TAPEZIEREN
 DECKEN
 PLATTEN

Bern | 031 382 44 00
 bern@bernasconi.ch

HEIZÖL/BENZIN/MULDEN

oeltrans ag

www.oeltrans.ch
 Heizöl · Diesel · Benzin
 Tankstellen · Transporte

Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68

BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSSLE FIDUCIA

**Treuhand · Revision · Steuern
 · Unternehmensberatung**

Aulengasse 22 · 3436 Zollbrück
 079 170 95 95
 www.straessle-fiducia.ch